

# Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee Geschäftsbericht 2023



Zentrum Paul Klee  
Kindermuseum Creaviva



Fondation du Musée des Enfants  
auprès du Centre Paul Klee  
**Geschäftsbericht 2023**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Stiftungsrat Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME)	6
Tätigkeitsbericht der Leitung	8
Personelles	14
Besucher:innenstatistik	16
Förderung, Sponsoring und Gönnerschaft	18
Betriebsrechnung 01.01.2023 bis 31.12.2023	22
Bilanz per 31.12.2023	24
Bericht der Revisionsstelle	28

## Bildseite:

*Kunst und Natur – ein farbenfrohes Spiel.*



Das Jahr 2023 war für das Creaviva und seine Trägerstiftung, die Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee (FME), ein vielfältiges, interessantes und zugleich anspruchsvolles Jahr.

Kreativität hilft uns, unser Leben zu meistern. Kreativität ist für uns also Kapital. Das Creaviva sieht seine Daseinsberechtigung darin, dass es die Besucherinnen und Besucher dabei unterstützt, ihre Kreativität zu entdecken, umzusetzen und – ein Leben lang – für sich zu nutzen.

Die Tätigkeit des Creaviva wurde auch 2023 international gesehen und anerkannt. Mit seinem kreativen, analogen und partizipativen Ansatz der Kunstvermittlung ist es eine Ausnahmerecheinung unter den «Kindermuseen». Aus diesem Grund durfte das Creaviva im Oktober 2023 die 14. Internationale Hands On! Konferenz unter dem Titel «CREATE THE MAGIC – for a better tomorrow» durchführen.

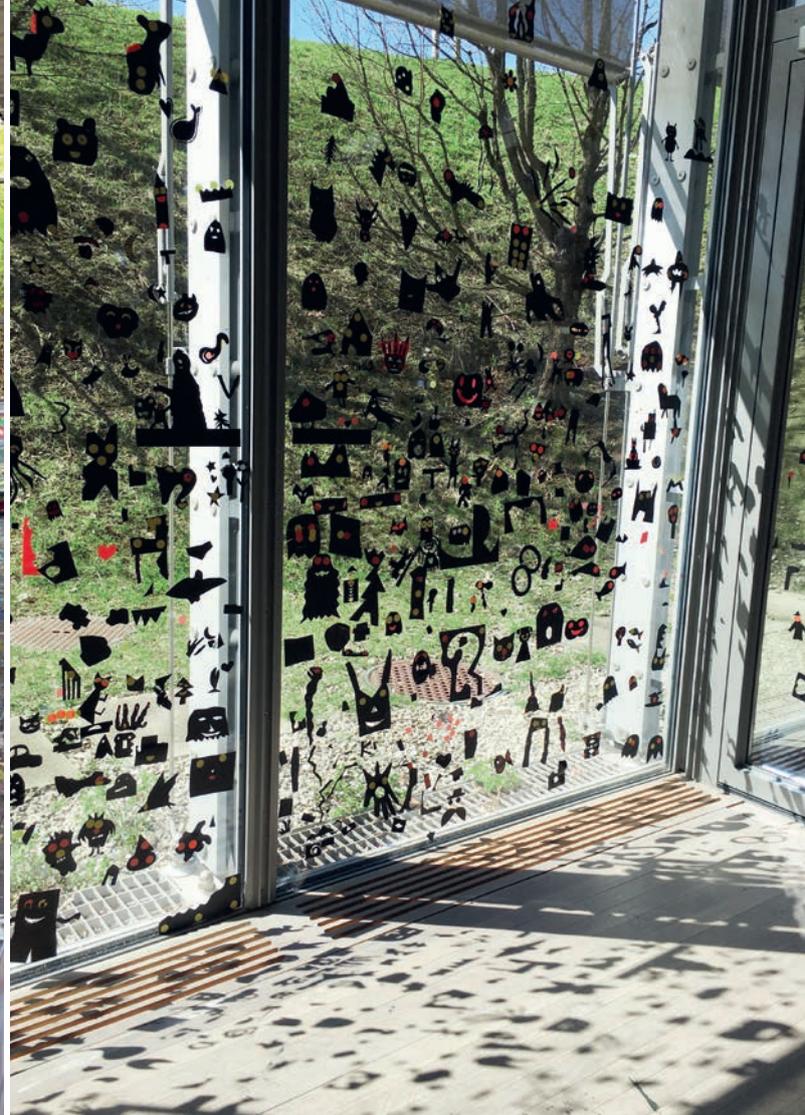
Leider blieben die Gewinne aus den Anlagen der FME im Berichtsjahr unter den Erwartungen, sodass nur dank ausserordentlicher, grosszügiger Zuwendungen der Gründerfamilie Aebi-Müller von über einer halben Million Franken das Defizit in Grenzen gehalten werden konnte. Der Stiftungsrat spricht der Familie Aebi-Müller seinen herzlichen Dank aus.

Mit dem Jahreswechsel ist es auch zu einem Leitungswechsel gekommen. Pia Lädach verlässt nach drei Jahren das Creaviva, für das sie sich mit viel Herzblut eingesetzt hat. Der Stiftungsrat dankt ihr für ihr grosses Engagement und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft. Ebenso dankt der Stiftungsrat allen Mitarbeitenden, die sich täglich dafür einsetzen, dass Menschen jeden Alters und jeder Herkunft die Freude erleben dürfen, die sich in der Auseinandersetzung mit Kunst einstellt. Last but not least bedankt sich der Stiftungsrat bei allen Partnerinnen und Partnern des Creaviva und der FME. Wir brauchten Sie gestern und wir brauchen Sie heute und ebenso morgen.

Für die FME

*Ulrich Hofmann*

*Vizepräsident und Geschäftsführer der FME*



Der Stiftungsrat führte im Berichtsjahr zwei ordentliche Sitzungen durch. Die Arbeit des Stiftungsrates wurde durch monatliche Besprechungen des Präsidiums mit der Geschäftsleiterin vorbereitet.

#### **Tätigkeit**

Die Schwerpunkte der Tätigkeit waren:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts, der Erfolgsrechnung und der Bilanz 2022
2. Beratung und Beschlussfassung von Personalgeschäften und Unterstützung im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuerkontrolle
3. Beratung bei Sachgeschäften und in Sponsoringfragen
4. Mitwirkung in Projekten, insbesondere 14. Internationale Hands On! Konferenz
5. Beratung und Beschlussfassung des Budgets 2023

#### **Zusammensetzung**

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr die folgenden Mitglieder an:

Janine Aebi-Müller, Präsidentin

Andreas Fiedler

Ulrich Hofmann, Vizepräsident und Geschäftsführer FME

Corinne Mariéthoz-Aebi

Ueli Winzenried

#### **Ausschuss Finanzen**

Janine Aebi-Müller, Vorsitz

Corinne Mariéthoz-Aebi

Ulrich Hofmann

#### **Ständige Gäste**

Als Gäste waren zu den Stiftungsratssitzungen eingeladen:

Pia Lädach, Geschäftsleiterin Kindermuseum Creaviva

Dr. Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

#### **Bildseite:**

*Ob jung oder junggeblieben: Im  
Creaviva sind alle Menschen  
willkommen!*



## Wegweisende Jahresziele

Im Berichtsjahr standen drei Ziele im Vordergrund: Erstens, das Creaviva weiterhin als pionierhafte Akteurin im Bereich Kunstvermittlung zu positionieren und über geeignete Projekte und Kommunikationsmassnahmen die Sichtbarkeit zu verbessern, um einerseits den Markenkern zu stärken und andererseits eine förderliche Ausgangslage für das Fundraising zu schaffen. Mit der Einrichtung einer neuen Stelle konnten die Aktivitäten im Bereich der sozialen Netzwerke ausgebaut und das Kommunikationskonzept verabschiedet werden. Nach dem Gewinn des «Children in Museums Award 2022» und Dank der einmaligen Möglichkeit, als Gastgeberin gemeinsam mit Hands On! Int. Association of Children in Museums und in Kooperation mit dem Zentrum Paul Klee die 14. Hands On! Konferenz auszurichten, wurde das Ziel mit dem nötigen Nachdruck verfolgt.

Als zweites Ziel wurde ein Augenmerk auf die Qualitätssicherung gelegt. Dabei standen im Jahr 2023 Personalentwicklungsmassnahmen, Weiterbildungen im Bereich Kunstvermittlung und Inklusion sowie gegenseitiges Hospitieren im Fokus. Zudem übte sich das Team in den Methoden des Prototypings und prüfte die Kooperation mit einer Consultingfirma im Angebotssegment Kunst Unternehmen.

Drittens stand die weitere Standardisierung und Digitalisierung von Prozessen im Vordergrund, weshalb im Berichtsjahr sowie das Online-Ticketing ausgebaut als auch myAbacus und Microsoft 365 eingeführt wurden.

## Projekte

### Interaktive Ausstellungen

Im Berichtsjahr wurden drei Interaktive Ausstellungen konzipiert und umgesetzt:

1. *himmelundorange. Creaviva stellt aus*, 13.1.–29.1.2023. Kuration: Franz Brühlhart, Kunstschafter: Aebi-Müller Janine, Assmann Ralf, Bigler Jasmin, Bertschi Sinja, Brühlhart Franz, Fischer Lorenz, Lang Katja, Heim Pia, Sieger Fabienne, Straub Bonita, Wirth Dominik, Wyss Verena.
2. *La Pintura. Wir sind Farbe*, 3.2.–7.5.2023, zur ZPK-Ausstellung *Joan Miró. Neue Horizonte*. Kuration: Fischer Lorenz, Lädach Pia, Lang Katja, Bigler Jasmin und Bertschi Sinja.
3. *Lu. Spiel der Jahreszeiten*, 20.5.2023–25.2.2024, zur ZPK-Ausstellung *Paul Klee. Alles wächst*. Kuration: Fischer Lorenz, Lädach Pia, Lang Katja in Kooperation mit Prof. Dr. Régine Bonnefoît und Studierenden der Universität Neuenburg: Juliette Berthoud, Agathe Delatte, William Favre, Emma Shan und Rose Zumbrunnen. Die Sonderausstellung geht nach Abschluss ans Museo in Erba in Lugano.

### Projekt AMI – Art + Museums Interacting

Bei diesem Pionierprojekt, welches von der Max Kohler Stiftung, dem Creaviva und der Game Designerin Kellian Adams initiiert wurde, stehen die innovative Entwicklung von Prototypen, der interkulturelle Austausch zwischen Kunstvermittler:innen sowie das frühzeitige Testen und Einbeziehen der Besucher:innen in die Produktentwicklung im Zentrum. Das Vorgehen ist unkonventionell: Museen entwickeln im Turnus von 30 Tagen testbare Prototypen. Unterstützt werden sie dabei von FableVision Studios aus Boston. Die intensiven Arbeitsphasen forderten dazu auf, traditionelle Denkmuster zu verlassen und sowohl mit analogen als auch digitalen Spielvarianten unter Einbezug der Endnutzenden zu experimentieren. An sogenannten Playtests wurden die Prototypen – alle open source bzw. zugänglich für die breite Öffentlichkeit – vorgestellt und diskutiert. Das Projekt dauert insgesamt drei Jahre, im ersten Jahr nahmen neben dem Creaviva das Museum Rietberg, die Fondation Beyeler und das San Francisco Museum of Modern Art SFMOMA teil.

### Weitere Informationen:



### Bildseite:

Mut zu Farbe und Technik. Ein  
Kunstwerk entstanden in einem  
Schulworkshop im Frühling.



#### 14. Internationale Hands On! Konferenz

Die 14. Internationale Konferenz «CREATE THE MAGIC – for a better tomorrow» fand vom 25. bis 27. Oktober 2023 im Zentrum Paul Klee statt. Es nahmen 220 Gäste aus der ganzen Welt teil, um über Themen wie Kultur in Krisenzeiten, kulturelle Teilhabe und Leadership zu diskutieren, neue Arbeitsmethoden kennen zu lernen, künstlerische Interventionen zu erleben und das «Manifesto of Bern» zu entwickeln. Welche Chancen liegen in der Organisation einer Konferenz dieser Grösse? Das Creaviva gewann an Profil, erhöhte seine Präsenz und nutzte die Konferenz, um mit potenziellen Kooperationspartner:innen und Förder:innen in Kontakt zu treten. Die Arbeit in einem interdisziplinären und internationalen Team bot Chance und Zeit, gesellschaftlich relevante Fragen zu diskutieren und Menschen zu finden, die mögliche Antworten nach Bern brachten. Diese Recherche- und Reflexionsarbeit wird in die tägliche Arbeit einfließen und in Folgeprojekten Niederschlag finden.

Die Konferenz ermöglichte mit einem auf Interaktion ausgelegten Konzept, einer Begleitbroschüre, die die Selbstreflexion anregte, und einer digitalen Plattform, die das entstandene Netzwerk über die Konferenz hinaus verbindet, viel Raum für Austausch und Gespräche. An drei Tagen fanden 16 sogenannte Salons statt, dessen Leitung jeweils zwei Sachverständige übernahmen. Die Teilnehmenden erhielten während vier Keynote Referaten und einer Podiumsdiskussion wichtige Impulse, konnten an Führungen im Haus, im Aussenraum sowie in Partnerinstitutionen teilnehmen und gestalterische Angebote besuchen. Weil dem Creaviva insbesondere die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen ein zentrales Anliegen ist, wurden junge Menschen aktiv an die Konferenz eingeladen, um ihre Stimmen einzubringen. Die Präsenz von Kindern als Co-Gastgeber:innen wurde in unterschiedlichen Situationen sichtbar: Jugendliche konfrontierten die Konferenzteilnehmenden mit Botschaften und herausfordernden Fragen in den Salons, eine lokale Primarschule gestaltete die Eröffnungszereemonie mit, junge Künstler:innen waren als Akkordeonspieler:in, Tänzer:innen und mit der Small Jazz Band Teil des Programms, über eine Kooperation mit Studierenden der Hochschule der Künste Bern entwickelte eine Gruppe von Kindern einen Klangspaziergang im Aussenraum und der visuelle Auftritt der Konferenz wurde von Lernenden der Agentur nextgen der Stämpfli Kommunikation entwickelt und umgesetzt. Die genannten Massnahmen sollen garantieren, dass die Konferenzteilnehmenden in ihrer Entwicklung zu Change Maker:innen die Aspekte des Nachwuchses miteinbeziehen.

Weitere Informationen zur internationalen Hands On! Konferenz:



Die digitale Plattform ist hier zu erreichen:



Zum Abschlussfilm des Projekts «Hand in Hand»



#### Marketing und Kommunikation

Nachdem in den vergangenen Jahren die Kommunikation in den sozialen Medien in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur erfolgte, wurde 2023 eine neue Stelle zur Professionalisierung der digitalen Kommunikation geschaffen. Diese Änderung hat sich bewährt, insbesondere im Hinblick auf die Nähe zum Tagesgeschäft und die eigenständige Schwerpunktsetzung bei der Strategiewahl und Bespielung der drei Kanäle Instagram, Facebook und LinkedIn. Zusätzlich wurde der bestehende YouTube-Kanal reaktiviert, auf dem u.a. Beiträge von Kindern aus dem Ferienkurs CreaTiV! veröffentlicht werden sowie der Abschlussfilm zum Inklusionsprojekt «Hand in Hand» zu finden ist.

Mit der Aufstockung der Stellenprozentage im Bereich Marketing und Kommunikation war es möglich, das Kommunikationskonzept zu finalisieren, die Anforderungen an eine neue Webseite zu erarbeiten sowie mehr Zeit ins Fundraising zu investieren. Über Kooperationen kam es im Berichtsjahr zu mehreren gemeinsamen Marketingaktivitäten mit Bern Welcome und einer Partnerfirma: So gestaltete das Creaviva einerseits mit Kindern der Ferienkurse Sujets zum kunstvollen Bedrucken von Semmelsäckchen von Bread-à-porter, die im Rahmen eines Wettbewerbs gesammelt wurden und andererseits Werke zum Thema «Little

#### Bildseite:

*Arrangement ist alles: Kinder finden den schönsten Platz ihrer Werke an der interaktiven Wand in der Ausstellung.*



Suns» für das Jubiläumsfest der Firma Lascaux Colours & Restauro. Die entstandenen Werke der beteiligten Kinder wurden anlässlich der 14. Hands On! Konferenz im Oktober 2023 öffentlich im Museum ausgestellt.

Ein Auszug aus dem Medienspiegel und aus veröffentlichten Beiträgen zeigt die vielfältige Resonanz des Creaviva im Berichtsjahr:

- Vanessa Gygax, «Anfassen erlaubt! 12 Museen, die deinen Kindern garantiert gefallen.», in: Familienleben.ch: <https://www.familienleben.ch/ausfluege/indoor/museum-fuer-kinder-zehn-tipps-fuer-die-familie-2873>
- Pia Lädach & Johanna Sophia Garske, «Wir gestalten und verändern die Welt», in: Schulpraxis 2/23
- Franziska Schwab, «CREATE THE MAGIC – Raum der Hoffnung», in: Berner Schule 6/23
- Martin Waldmeier & Nina Zimmer, *Kinder kuratieren Klee. Ein museologisches Pionierprojekt*, mit Beiträgen von Pia Lädach und Katja Lang. Hrsg. von Martin Waldmeier & Nina Zimmer, Transcript Verlag, Edition Museum, Band 83/2023
- Pia Lädach, «Creaviva – ein Kindermuseum für ästhetische Bildung zu Paul Klee oder ein Gestaltungslabor für gesellschaftliche Transformation?», in: Zeitschrift «neues museum», Museumsbund Österreich. 2023/4
- Luka Cipek, «THE BEST IN HERITAGE 2023 – Projects of Influence», mit Würdigung des Creaviva. In Zusammenarbeit mit ICOM und Europa Nostra, 2023: <https://presentations.thebestinheritage.com/2023/kindermuseum-creaviva>
- Regula Tanner, *111 Orte für Kinder in Bern, die man gesehen haben muss*, Köln: Emons Verlag GmbH, 2022
- Lisa Naumann, *Die Institutional Readiness des Kindermuseum Creaviva im Zentrum Paul Klee*. Erstellt im Rahmen eines Leistungsnachweises für das Modul Fundraising an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Juni 2023

**Bildseite:**

*Zufälle im Creaviva –  
vom betrachten und betrachtet  
werden.*



Das Creaviva zählte Ende des Berichtsjahres 8 Festangestellte (total 550 Stellenprozente), beschäftigte 17 Personen als freie Mitarbeitende auf Stundenbasis, konnte auf die Unterstützung von 4 Praktikant:innen und 6 Zivildienstleistenden zählen und bedankt sich bei den 14 Volunteers für die wertvolle Mitwirkung mit mehr als 800 Arbeitsstunden.

Im Berichtsjahr gab es folgende personelle Veränderungen: Ramona Unterberg verliess das Creaviva nach 6 Jahren auf Ende September 2023 und Nadja Leuci nach 10 Jahren auf Ende Dezember 2023. Sowohl Nadja Leuci, als auch Ramona Unterberg haben während ihrer Zeit das Creaviva massgeblich mitgeprägt und mit grossem Engagement ihre Tätigkeiten ausgeübt. Die Projektmitarbeit im Bereich Inklusion übernahm per 1.10.2023 Florina Berger. Das Präsidium der FME bewilligte 2023 eine neue Stelle im Social Media Management, Bereich Kommunikation und Marketing, die von Beat Glarner übernommen wurde. Bei den Volunteers musste sich das Team von Vaida Mikliusiene verabschieden, durfte im Gegenzug Gabi Bucher und Barbara Monteiro neu begrüssen. Die grösste Herausforderung war im Sekretariat zu meistern. Aufgrund der langen, krankheitsbedingten Abwesenheit einer Mitarbeiterin sowie des Ausfalls eines Zivildienstleistenden, waren unterschiedliche Massnahmen notwendig: Gabriela Jones war dazu bereit, ihr Pensum während 6 Monaten auf 80 % zu erhöhen und erhielt temporär Unterstützung von Barbara Aeberhard. Nach nicht ganz drei Jahren hat Pia Lädach am 28.11.2023 gekündigt. Sie hat das Kindermuseum Creaviva mit Engagement und Herzblut national und international gestärkt.

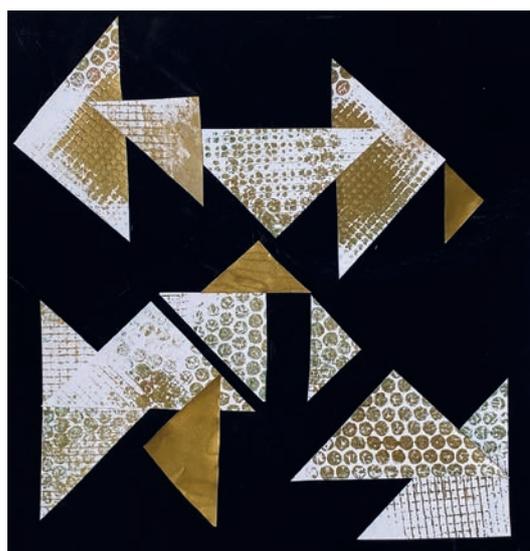
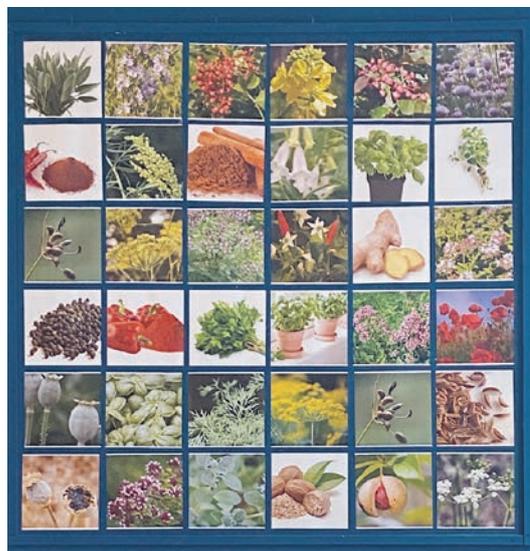
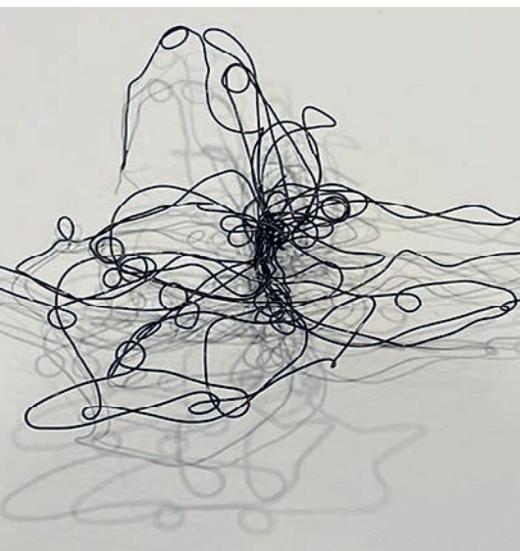
Im Berichtsjahr traf sich das Team mehrmals, u.a. für eine Weiterbildung mit Prof. Dr. Gila Kolb, für eine Studienreise nach London und Leeds sowie für den gemeinsamen Besuch der Ausstellung *Natur: Und wir?* im Stapferhaus und für eine Führung in der Abeggstiftung. Besonders stolz ist das Creaviva auf die unterschiedlichen Würdigungen und Auftritte der kunstvermittelnden Mitarbeiter:innen. Sie haben als Künstlerinnen und Künstler erfolgreich ausgestellt, wertvolle kuratorische Erfahrungen gesammelt und Auszeichnungen erhalten. Das Creaviva erhielt mehrfach Anfragen zur Mitwirkung in Weiterbildungen. Erwähnenswert sind u.a. der Besuch einer Delegation von «museum-jung» des Museums für Gestaltung Zürich sowie einer Gruppe der Kunsthalle Bonn, die sich für das partizipative Projekt zur Ausstellung *Leuchtendes Geheimnis. Kinder kuratieren Klee.* interessierten, das im Rahmen der Auszeichnung als «Best of Heritage»-Projekt 2022 ausgezeichnet wurde. Studierende der Hochschule der Künste Basel und des Studienganges Kuverum informierten sich über die spielerische Kunstvermittlung im Creaviva und die Interaktive Ausstellung. Im letzten Quartal fand ein ICOM-Kurs zu Inklusion und das 6. Netzwerktreffen von Kultur Inklusiv statt. An beiden Anlässen wurde das Projekt «Hand in Hand» vorgestellt.

### Das Creaviva-Team im Berichtsjahr in alphabetischer Reihenfolge:

Aeberhard Barbara/ Assmann Ralf/Baumgartner Annette/Berger Florina/Bertschi Sinja/  
Bigler Jasmin/Bigler Noëlle/Blazei Anda/Brühlhart Franz/Bucher Gabi/Bühler Nando/  
Clausen Monika/Eckert Yvonne/Fischer Lorenz/Garske Johanna Sophia/Glarner Beat/  
Göllner Belinda/Grossniklaus Gabriela/Güntert Monika/Heim Pia/Jones Gabriela/  
Lädach Pia/Lahoda Milena/Lang Katja/Leuci Nadja/Leuenberger Min-Joo/  
Medina Silas/Mikliusiene Vaida/Mischol Killian/Monteiro Barbara/Nobs Loris/  
Rios René/Ritzmann Colin/Rüeggsegger Michèle/Schneider Nadine/Shannon Margrit/  
Siegenthaler Michelle/Sieger Fabienne/Södermark Barbro/Spahr Aisha/Suter Barbara/  
Stettler Rico/Straub Bonita/Streiff Laura/Stuker Ueli/ Unterberg Ramona/Weber Lena/  
Werren Willi/Weyermann Jürg/Wirth Dominik/Wyss Margrit/Wyss Olivia/Wyss Verena/  
Yurkira Valentina/Zingg Noëmie

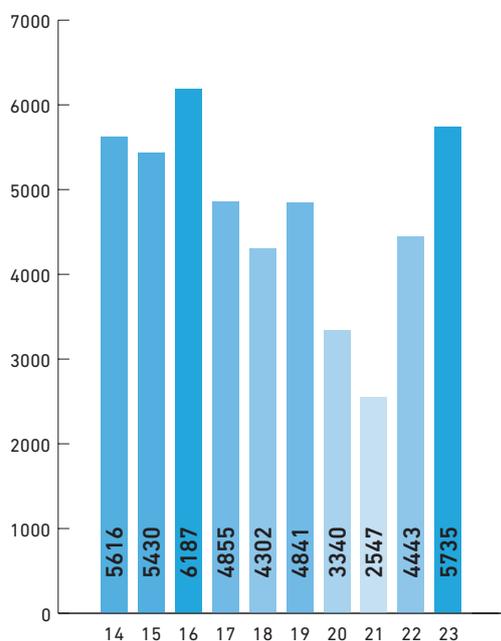
### Bildseite:

12 Monate, 12 Themen: die Vielfalt  
der Offenen Ateliers 2023

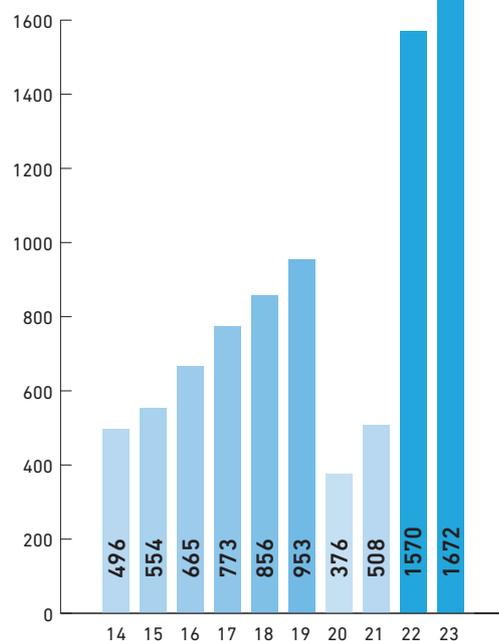


Das Creaviva begrüßte 2023 insgesamt 29'791 Besucher:innen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein erneuter Zuwachs von rund 3'500 Personen. Mehr als 6'500 Schüler:innen und Lernende aus der ganzen Schweiz nahmen an Workshops im Atelier teil und rund 2'400 Menschen haben in der Fünfliber-Werkstatt mit Materialkits gestaltet. Über 5'700 Menschen besuchten das Offene Atelier und rund 700 Kinder und Familienmitglieder feierten ihren Geburtstag mit einem Workshop im Creaviva. Mehr als 1'000 Besucher:innen nahmen an Ferienkursen, dem Kinderforum und Familienmorgen teil. Erfreulicherweise nahm die Zahl der Personen, die Erwachsenenurse am Abend und an Wochenenden besuchten, im Vergleich zu den Vorjahren zu; dieses Angebot findet – auch aufgrund des Ausbaus von Kommunikationsmassnahmen – häufiger Beachtung; es konnten rund 300 Personen gezählt werden. Zudem nahm die Anzahl der Unternehmen, die mit ihren Teams die Ateliers besuchten, zu: Das Creaviva durfte über 1'800 Besucher:innen im Rahmen von Teamanlässen zu kreativen Auszeiten empfangen. Die Interaktive Ausstellung wird insbesondere von Wochenendbesucher:innen und Tourist:innen sehr geschätzt.

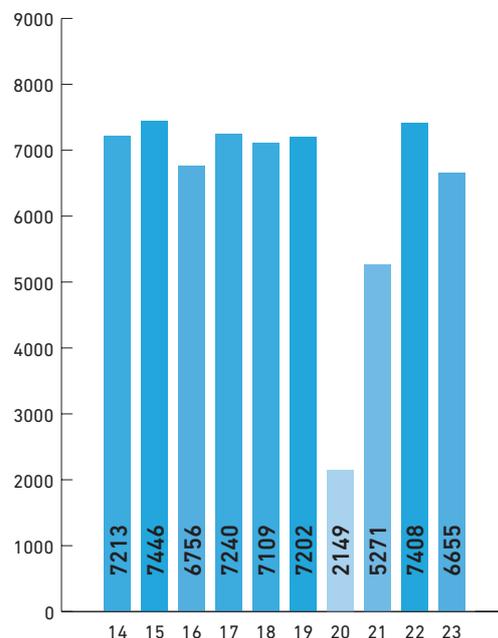
Gäste im Offenen Atelier



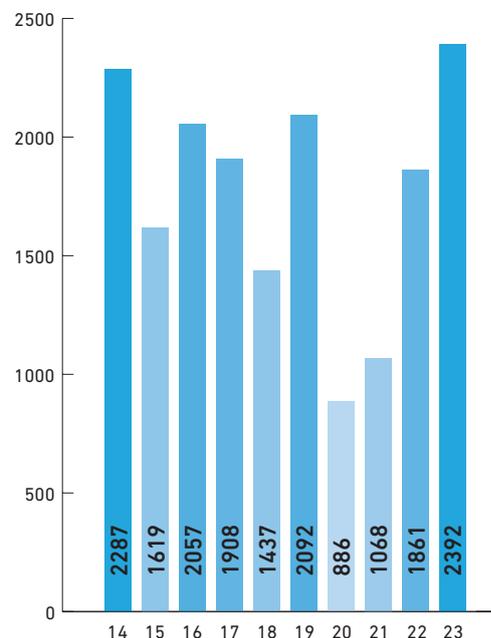
Gäste in Familienangeboten



Gäste in Schulworkshops



Gäste in Erwachsenenworkshops



**Bildseite:**  
 Familienzeit ist im Creaviva Kunstzeit. Das Besondere an den Offenen Ateliers ist, dass alle Generationen gemeinsam gestalten.



Etwa 9'000 Gäste erfreuten sich an den spielerischen Stationen im Loft – besonders viele erwachsene Besucher:innen der Ausstellung zu Juan Miró fanden den Weg ins Creaviva und gestalteten das riesige Gemeinschaftswerk mit. Die Anfragen für Sonderanlässe, externe Auftritte und für Weiterbildungen sind konstant hoch; im Geschäftsjahr konnten auf diese Weise und über die fortgeführte Kooperation mit dem National Centre of Aesthetics in Yerevan, Armenien, weitere 800 Personen aus dem In- und Ausland erreicht werden. Letztlich hat die 14. Internationale Hands On! Konferenz zusätzlich 220 Menschen nach Bern und mit dem Creaviva in Kontakt gebracht.

## **Förderung, Sponsoring und Kooperationen**

Dank finanzieller Unterstützung durch Förderung, Sponsoring und Gönner:innen konnte der Betrieb sichergestellt und innovative Projekte wie der Schulworkshop Kunst und Natur oder die Zusammenarbeit mit einer professionellen Game Designerin realisiert werden. Als Gastgeberin der 14. Internationalen Hands On! Konferenz waren besondere Anstrengungen notwendig, um zusätzliche Drittmittel in der Höhe von CHF 200'000 zu generieren. In diesem Zusammenhang ist es gelungen, über eine Crowdfunding-Aktion in Zusammenarbeit mit wemakeit rund CHF 20'000 zu sammeln. Ein separater Bericht gibt Auskunft über das Projekt und ist auf der Tagungswebseite unter Dokumentation einsehbar.

### **Crowdfunding-Aktion**



Die FME und das gesamte Team des Creaviva bedanken sich bei den bestehenden und treuen Förderer:innen, neuen Partner:innen, Personen und Stiftungen für die wertvolle Unterstützung:

#### **Förderung und Gönnerschaft**

- Aebi-Müller Janine und Ueli
- BEKB Förderfonds
- Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern, Amt für Kultur
- Max Kohler Foundation
- MBF Foundation
- Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern
- Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft Bern

#### **Sponsoring und Sachspenden**

- Caran d'Ache SA
- Ingold biwa Suisselearn Media AG
- Lascaux Colours & Restauo

### **Bildseite:**

*Am Playtest des Projekts AMI  
im Creaviva wurden Prototypen  
getestet und diskutiert.*



### **Kooperationen, Partner- und Mitgliedschaften**

- Chindernetz Kanton Bern, Entdeckerpass
- BEKB Familyclub
- benevol Bern
- Bern Welcome
- Berufsverband Bildung Bern
- Fachstelle Kultur inklusiv
- freisicht GmbH
- Hands On! International Association of Children in Museums
- Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW
- Hochschule der Künste Bern HKB
- KulturLegi Kanton Bern, Caritas Bern
- Kulturvermittlung Schweiz
- Leporello
- lernwerk Bern
- Mein Ausflug GmbH
- Museo in Erba Lugano
- Museumslupe
- Musikschule Konservatorium Bern
- National Centre of Aesthetics, Yerevan
- Pädagogische Hochschule Bern, Institut für Weiterbildung
- RailAway AG
- SMS Schweizer Malschule
- Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
- Stiftung KinderInsel Bern
- Universität Freiburg, Institut für Heil- und Sozialpädagogik
- Université de Neuchâtel, Institut d'histoire de l'art et de muséologie
- Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

### **Förderung, Gönnerschaft, Sponsoring und Partnerschaften der Hands On! Konferenz**

- Aebi-Müller Janine und Ueli
- ARCHproArt Bern
- Bank Julius Bär
- Bundesamt für Kultur BAK
- Bundesamt für Sozialversicherung BSV
- DC Bank
- Embassy of Ireland Bern
- ICOM Schweiz
- Kellerhals Evi und Franz
- Lädach Holzbau AG
- Lascaux Colours & Restauro
- Max Kohler Foundation
- Museumsstiftung für Kunst der Burgergemeinde Bern
- nextgen Stämpfli Kommunikation
- Schönenberger Christian, Dr.
- Staatskanzlei des Kantons Bern
- Stadt Bern
- Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG
- Stiftung «Perspektiven» Swiss Life
- Verband Museen Schweiz VMS

#### **Bildseite:**

*Teamanlässe der kreativen Art:  
Auch 2023 verliessen Teams aus  
Wirtschaft, Verwaltung und Lehre  
das Creaviva mit besonderen  
Erlebnissen.*



	2023	2022	2021
<b>Ertrag Betrieb</b>			
Spenden, Sponsoring	390'443.23	271'226.07	192'952.09
Beiträge Kanton Bern	30'000.00	128'000.00	174'517.85
Beiträge Zentrum Paul Klee	400'000.00	400'000.00	400'000.00
Erträge Offenes Atelier	83'267.81	68'345.85	37'459.40
Erträge Gruppenworkshops	352'413.59	302'707.44	188'454.49
Übrige Erträge	4'205.98	36'509.89	7'683.17
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'260'330.61</b>	<b>1'206'789.25</b>	<b>1'001'067.00</b>

<b>Aufwand Betrieb</b>			
Aufwand Betrieb	-354'451.74	-207'272.13	-116'172.64
Personalaufwand	-1'292'651.55	-1'138'448.76	-997'078.22
Unterhaltskosten, Verwaltungsaufwand	-63'017.70	-53'224.73	-37'441.13
Abschreibungen	-4'922.50	-4'922.50	-8'002.48
Werbung	-21'034.65	-35'749.88	-14'419.05
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-1'736'078.14</b>	<b>-1'439'618.00</b>	<b>-1'173'113.52</b>

<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-475'747.53</b>	<b>-232'828.75</b>	<b>-172'046.52</b>
-------------------------------	--------------------	--------------------	--------------------

	2023	2022	2021
<b>Erfolg Finanzen</b>			
Finanzertrag	21'032.09	13'683.41	158'068.55
Finanzaufwand	-39'664.30	-206'985.85	-10'570.21
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>-18'632.21</b>	<b>-193'302.44</b>	<b>147'498.34</b>

<b>Ausserordentlich Erfolg</b>			
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>450'524.00</b>	<b>705.90</b>	<b>54'691.65</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-65'257.85</b>	<b>-0.65</b>	<b>0.00</b>
<b>Total ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>385'266.15</b>	<b>705.25</b>	<b>54'691.65</b>

<b>Jahresergebnis FME</b>	<b>-109'113.59</b>	<b>-425'425.94</b>	<b>30'143.47</b>
---------------------------	--------------------	--------------------	------------------

#### Kommentar zur Jahresrechnung

Dank des Forderungsverzichtes über CHF 450'000.– der Familie Aebi-Müller konnte der Verlust auf CHF 109'113.59 reduziert werden. Zur Sicherung der Liquidität mussten zusätzlich für CHF 100'000.– Wertpapiere verkauft werden.

#### Bildseite:

Handarbeit – im Wochenendkurs  
bearbeiten Erwachsene unter An-  
leitung des Künstlers und Kunstver-  
mittlers Ralf Assmann Speckstein.



AKTIVEN	2023	2022	2021
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	31'936.85	96'487.64	63'399.88
Forderungen	64'980.78	21'299.60	54'274.11
Aktive Rechnungsabgrenzung	54'869.73	29'136.97	23'619.72
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>151'787.36</b>	<b>146'924.21</b>	<b>141'293.71</b>
Anlagevermögen			
Mobilien	8'921.69	13'844.19	1.00
Finanzanlagen, Wertschriften	234'693.00	357'451.80	758'606.80
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>243'614.69</b>	<b>371'295.99</b>	<b>758'607.80</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>395'402.05</b>	<b>518'220.20</b>	<b>899'901.51</b>
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	72'990.98	42'411.22	140'323.51
Lombardkredit	–	200'000.00	100'000.00
Darlehen J. Aebi-Müller	100'000.00	–	–
Passive Rechnungsabgrenzung	90'003.25	42'787.57	2'930.65
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>263'994.23</b>	<b>285'198.79</b>	<b>243'254.16</b>
Rückstellungen			
Rückstellungen Betrieb	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Rückstellungen Personal	30'500.00	23'000.00	21'200.00
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>50'500.00</b>	<b>43'000.00</b>	<b>41'200.00</b>
Stiftungskapital			
Stiftungskapital	190'021.41	615'447.35	585'303.88
Jahresergebnis	–109'113.59	–425'425.94	30'143.47
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>80'907.82</b>	<b>190'021.41</b>	<b>615'447.35</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>395'402.05</b>	<b>518'220.20</b>	<b>899'901.51</b>

**Bildseite:**

*Kulturelle Teilhabe und internationale Gäste an der 14. Hands On! Konferenz im Zentrum Paul Klee.*

**Nächste Seite:**

*Das visuelle Protokoll zur Konferenz illustriert von Ruth Walter.*



THEN IT WORKS FOR  
**ADULTS TOO.**  
EYE A LITTLE CHANCE

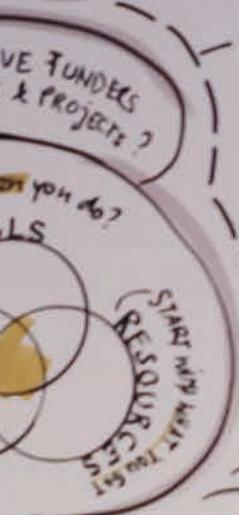
**MONEY** is EVERYONE'S  
**BUSINESS**

**EARN** YOUR FUNDING  
**SPEND** RESPONSIBLY  
**SAVE** FOR LATER



YOU NEED TO KNOW  
WHAT THINGS **COST!**

- ↳ REBUILD
- ↳ TAKE DESIGN & STR
- ↳ BUDGET FOR MAINT



1. ED. APPROACH
1. PROTOTYPE
  2. TEST
  3. APPLY

! THESE ARE  
! **EXPENSIVE!**

- networked projects
- animations
- native apps
- packaging



**DON'T WAIT**  
FOR MAGICAL  
SUPERFUNDINGS

OW?

EXPLORE  
LEARN

IT TAKES!

BE  
ENTREPRENEURIAL

• MAKE it  
PERSONAL

CROWD  
FUNDING  
- COULD IT WORK FOR  
YOU & YOUR  
CROWD?

- WHO is YOUR  
"PRODUCT MANAGER"?

WHAT is  
WANT FOR YOU...  
(... )  
TE

LOG

FAIL

=

FIRST ATTEMPT  
IN LEARNING

SOURCES

ARE NEW

OUT MONEY

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision an den  
Stiftungsrat der Fondation  
Du Musée des Enfants auprès du  
Centre Paul Klee  
c/o Janine Aebi-Müller  
Melchenbühlweg 9  
3006 Bern

Belp, 29. Februar 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einem Verlust von Fr. 109'113.59) nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

THALES ORGANISATION AG



Guy Dietrich



Vom Stiftungsrat der Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee  
genehmigt am 28. März 2024.

Die Präsidentin des Stiftungsrates



Janine Aebi-Müller

**Impressum**

Herausgeberin: Fondation du Musée des Enfants auprès du Centre Paul Klee

Layout: Neidhart Grafik

Fotos: Creaviva und Monika Flückiger

Druck: Druckerei Glauser AG

